

Kreis-



Blatt.

Groß Strehlik, den 10. Januar 1919

erscheint jeden Freitag. Jährlicher Bezugspreis 4 Mark. An Insertionsgebühren sind für die kleinsp. Zeile oder deren Raum 20 Pfg. zu zahlen. Inserate werden bis Donnerstag früh 8 Uhr angenommen.

Allgemeine Bekanntmachungen.

Aufruf.

An die Landbevölkerung!

Stunden der größten Not sind in unserem Vaterland angebrochen. Die Aufrechterhaltung unserer inneren Sicherheit ist auf das schwerste gefährdet. Mangel an Eisen und Rohstoffen legen die Industrie in großem Maße lahm. **Ungezählte zurückkehrende Krieger arbeits- und erwerbslos.** Es wird unmöglich diesen Allen und den vielen anderen erwerbslos gewordenen Arbeitern in Industrie und Handwerk Unterkunft, Nahrung und Arbeit zu geben. Hier muß und kann die Landbevölkerung helfen. **Landwirte, Ihr habt in aufopfernder Weise und unter Einsetzung Eurerer ganzen Kraft bisher geholfen! Helft auch jetzt, die zurückkehrenden Krieger und alle anderen, die keine Arbeit finden, auf dem Lande zu beschäftigen.** Bietet ihnen Arbeit, Nahrung und Wohnung, auch dann, wenn Ihr Euch selbst im Raum beschränken müßt. **Baut Wege, melioriert Euerer Felder und Wiesen, macht Landarbeiten.** Kurz, **schafft Arbeit!** Das ist jetzt eine hohe sittliche Pflicht der Landwirtschaft. Ohne Opfer wird und kann es dabei nicht abgehen. Vor allem aber muß jetzt die Forderung der Erhaltung unserer landwirtschaftlichen Kraft und der inneren Ruhe und Sicherheit stehen. Steigert die Erzeugung, soweit es nach Möglichkeit ist, nehmt an Menschen auf, als Ihr nur nach und unterbringen könnt und arbeitet so mit am Wohle unseres Vaterlandes. Was vom Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilmachung geschehen kann, um der Landwirtschaft zu helfen, wird geschehen.

Arbeiter!

Industrie und Handwerk, die Euch bisher beschäftigt haben, liegen danieder. Die Kohlen- und Transportnot zwingt sie zur Einstellung oder Einschränkung der Arbeit. Das Land aber braucht Arbeiter. In den landwirtschaftlichen Betrieben ist überall vieles nachzuholen. Nichts ist wichtiger, als die Sicherung unserer Ernährung. **Arbeitsverbesserungen, Wegebauten und viele andere Arbeiten aller Art harren der Ausführung.** Bei der Bestellung der Ernte des kommenden Wirtschaftsjahres können viele weitere lohnende Beschäftigung finden. Es gilt, den Boden bis zum letzten Fleckchen zu bebauen.

Das Land ruft Euch und braucht Euch!

In jedem größeren Verwaltungsbezirk sind landwirt-

schaftliche Arbeitsnachweise vorhanden. Wendet Euch an sie, Ihr werdet Arbeit finden und helft so am besten Eurem Vaterland.

Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilmachung
(Demobilmachungsamt.) Roeth.

Freiwillige werden gesucht!

Im Osten stehen noch hunderttausende deutscher Kameraden. Nur langsam kann ihre Rückkehr in die Heimat vor sich gehen. Der Weg durch Polen und Galizien ist für uns gesperrt. Alle Truppen des Ostheeres müssen erst weit nach Norden marschieren, um in Ostpreußen die Grenzen des Vaterlandes zu überschreiten.

Die Kameraden in der Ukraine haben den weitesten Weg. Von Kiew, von Gomel, von Odessa müssen sie hunderte von Kilometern zurücklegen, ehe sie an die normalspurige Eisenbahn gelangen. Auch wenn sie die Eisenbahn erreicht haben, können sie nur allmählich abbefördert werden; denn wegen des Mangels an rollendem Material fahren nur wenige Züge täglich. Es wird deshalb noch Monate dauern, bis der letzte Kamerad aus dem Osten die Heimat erreicht.

Bis dieses Ziel erreicht ist, müssen wir die Eisenbahnen im Osten schützen, um die Heimkehr auch des letzten Kameraden zu sichern. Die 10. Armee hält den nördlichen Teil der Bahn, von Baranowitschi an, besetzt. Daher

Kameraden, meldet Euch freiwillig

zur 10. Armee. Helft, den Schienenweg für Eure Kameraden zu sichern.

Freiwillige erhalten die mobile Löhnung und eine tägliche Vergütung von 5 Mark. Bekleidung, Unterkunft und gute Verpflegung sind frei. Die Familienunterstützung wird weiter gezahlt.

Verpflichtet Euch auf 3 Monate fest. Dafür wird eine weitere einmalige Vergütung von 100 Mark gezahlt. Nach Ablauf der drei Monate gilt 10 tägige Kündigung.

Soldatenräte wirken an allen Dienststellen der 10. Armee bei Regelung des Dienstes mit.

Meldet Euch schnell.

Ihr entgeht der Arbeitslosigkeit. Ihr könnt von Eurer Löhnung im besetzten Gebiet Lebensmittel für Eure Familien einkaufen. Ihr habt für Euren eigenen Unterhalt keine Ausgaben. Ihr könnt die volle Barlohnung ersparen.

Alle Truppengattungen werden gebraucht.

Meldungen erfolgen im Hause des stellvertretenden Generalkommandos, Gartenstr. 106, Zimmer 11, Erdgeschoß.